

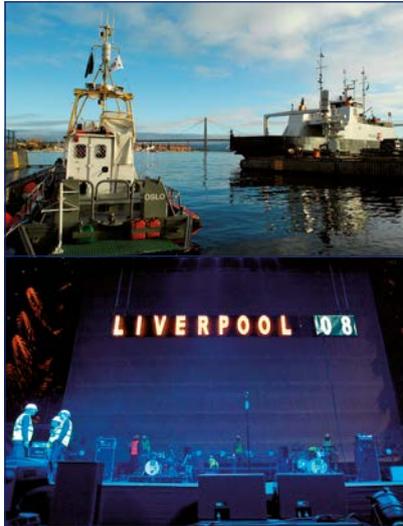


**CHRONIK DER  
BUNDESVEREINIGUNG LOGISTIK**

**2008**

**Politik und Zeitgeschehen**

Das britische Liverpool und das norwegische Stavanger sind die europäischen Kulturhauptstädte 2008.



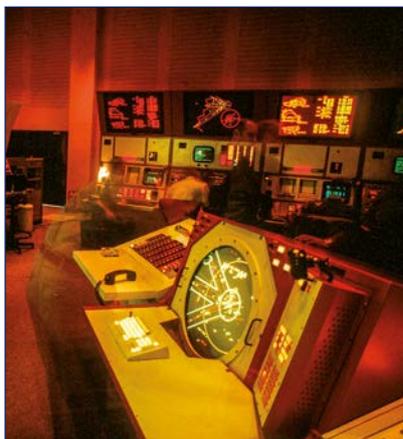
Die geplante Schließung des Nokia-Werkes in Bochum im Sommer 2008 führt zu heftigen Diskussionen über Subventionen und die Verantwortung von Unternehmen in einer globalisierten Wirtschaft.



Die USA stellen mittels des Emergency Economic Stabilization Act rund 700 Milliarden US-Dollar Staatsgeld zur Verfügung, um den Finanzmarkt vor den schwersten Auswirkungen der 2007-er Finanzkrise zu bewahren und weiter Bankinsolvenzen zu verhindern.



Der Verkehrsflughafen Berlin Tempelhof stellt seinen Betrieb ein.



**BVL intern**

Die BVL hat 9.390 Mitglieder.

Am 18. April feiert der Verein in Düsseldorf sein 30-jähriges Bestehen. Das Jahr steht insgesamt im Zeichen dieses Jubiläums und des 25. Deutschen Logistik-Kongresses. Zum Jubiläumskongress in Berlin kommen rund 3.500 Teilnehmer.

Mit dem Tag der Logistik, der am 17. April erstmals stattfindet, geht die BVL neue Wege in der Imagepflege für den gesamten Wirtschaftsbereich.

Die BVL gründet in Schanghai ihre erste internationale Regionalgruppe.

Prof. Werner Delfmann übernimmt den Vorsitz des Wissenschaftlichen Beirats.

Neu im Team sind Kerstin Schlüter im Veranstaltungsmanagement der DAV und Sabrina Schwall als Assistentin der Geschäftsführung. Jörn Fontius wird zum Mitglied der Geschäftsleitung mit Zuständigkeit für die Bereiche Veranstaltungen, Wissenschaft und Forschung berufen. Er übernimmt die Projektleitung des Deutschen Logistik-Kongresses.

**In memoriam**

Die BVL trauert um ihr langjähriges Beiratsmitglied Dr. Hermann Niehues, Vorstandsvorsitzender der Unternehmensgruppe Rethmann. Dr. Hermann Niehues verstarb am 7. September 2008 nach einem tragischen Unfall. Die BVL verliert mit ihm einen Freund, der viele Jahre mit Rat und Tat ehrenamtlich für die Sache der Logistik engagiert war. 1999 wurde er in den Beirat der BVL berufen, dem er bis zu seinem Tod angehörte. Niehues zählte zu den großen Unternehmerpersönlichkeiten in der europäischen Logistikwirtschaft. Die BVL nimmt Abschied von Dr. Hermann Niehues und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## 24. Januar 2008 – 6. Branchenforum Automobil-Logistik

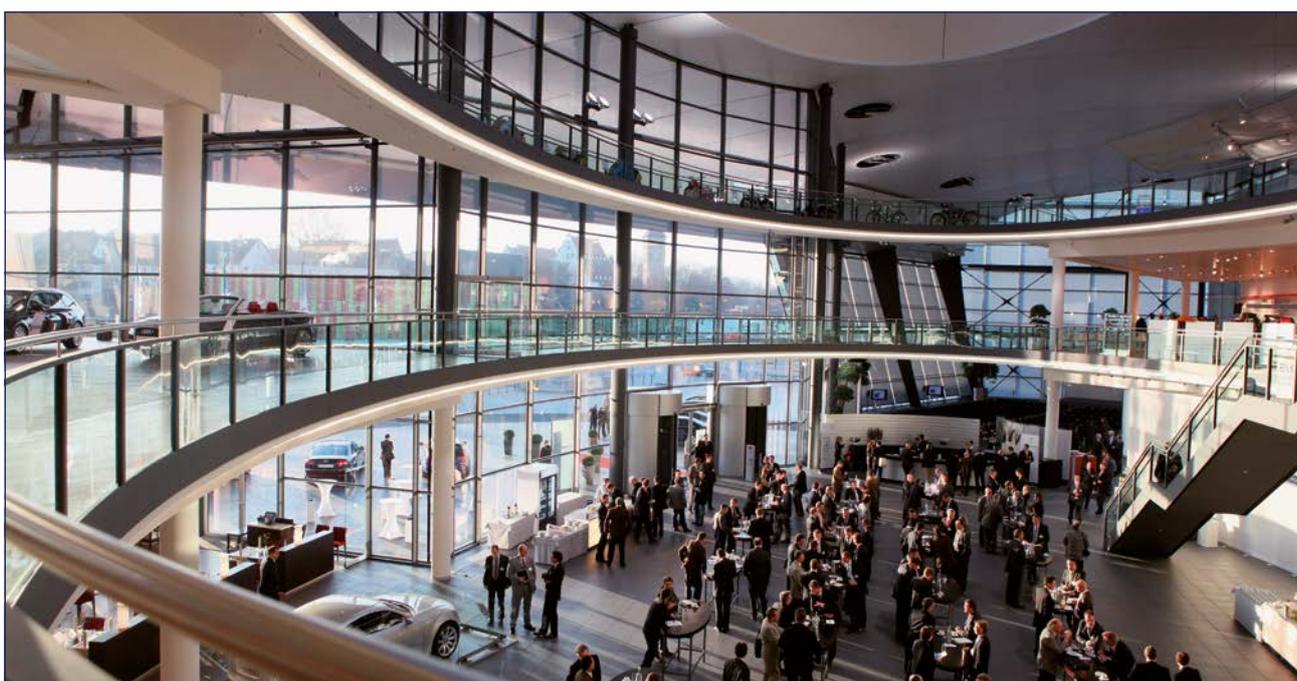
Noch viel zu oft verharren die verschiedenen Ressorts bei Automobilherstellern in abteilungsegoistischem Denken. Darunter leidet die Gesamtleistung des Unternehmens. Was nötig ist, damit im konkreten Fall Logistik und Endmontage an einem Strang ziehen, diskutieren Experten und 400 Teilnehmer auf dem 6. Branchenforum Automobil-Logistik der BVL, diesmal im Audi-Forum Neckarsulm. „Uns als Automobilherstellern geht es in erster Linie um die Verbesserung in der Synchronität von Prozessen in Wertschöpfungsketten“, sagt Dr. Ernst-Hermann Krog, Leiter Markenlogistik bei Audi und Vorstandsmitglied der BVL. „Als Anforderungen an die Logistik ergeben sich für uns eine Gesamtprozess- anstatt Frachtkostenoptimierung, eine ergonomische und bedarfsgerechte Materialbereitstellung nach dem Pull-Prinzip sowie die Beherrschung der immer größeren Komplexität“, ergänzt Audi-Produktionsvorstand Frank Dreves. Für die wertschöpfungsorientierte Produktion stelle die Logistik einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar, erläutert er. „Für einen Werkslogistiker ist der Materialbeschaffungsprozess dabei am



**Dr. Ernst-Hermann Krog und Frank Dreves**

aufwendigsten“, ergänzt Olaf Dunkler, Logistik-Leiter im Mercedes-Benz-Werk Rastatt. Heute erwarte die Montage eine stationsbezogene Bereitstellung, ausgerichtet am tatsächlichen Bedarf. Um dies zu erreichen, habe die Logistik im Mercedes-Benz-Werk Rastatt zum Beispiel den Anteil des Volumens, das in Kleinladungsträgern bereitgestellt wird, deutlich erhöht. Neues zum Thema der „Perlenkette“ gibt es diesmal vom LKW-Hersteller MAN zu hören. „Die Perlenkette ist für logistische Zwecke nur dann sinnvoll

einsetzbar, wenn sie stabil eingehalten werden kann und hochtransparent ausgestaltet ist“, erklärt Alexander Keßel, Leiter Supply Chain Management Schwere LKW. MAN definiere die Perlenkette elf Tage vor der Bandaufgabe dabei als Abbildung der Produktionsreihenfolge sowohl für Komplettfahrzeuge als auch für Komponenten. Seit 2001 hat der LKW-Hersteller mehr als 20 Projekte zum Perlenketten-Rollout umgesetzt und eine Systemtreue von durchschnittlich etwa 95 Prozent erreicht.



### 3. März 2008 – BVL/DIW Logistik-Indikator 1. Quartal

An jedem ersten Montag im letzten Quartalsmonat legt die BVL ab 2008 den Logistik-Indikator vor. Das neue Instrument war im Oktober 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Der Indikator ist ein Prognoseinstrument, das die Einschätzungen und Erwartungen von Logistikdienstleistern und Anwendern logistischer Dienstleistungen gleichermaßen einbezieht. Befragt werden in jedem Quartal 200 ausgewählte repräsentative Unternehmen, in denen Logistik eine wesentliche Rolle spielt. In das Panel einbezogen sind Unternehmen, die für

rund ein Viertel des Gesamtumsatzes der deutschen Logistikdienstleister stehen. Unter den Anwendern, die befragt werden, finden sich bekannte Namen der deutschen Industrie und des Handels. Die Publikationstermine 2008 sind der 3. März, der 2. Juni, der 1. September und der 1. Dezember 2008. Die Ergebnisse im ersten Quartal 2008: Die deutsche Logistikwirtschaft ist insgesamt kräftig in das neue Jahr gestartet. Der Branchenindikator hat seinen hohen Vorquartalswert auch zu Beginn des Jahres 2008 behauptet. Auf jeweils hohem Niveau haben sich aller-

dings die Lage- und Zukunftsbeurteilungen weiter auseinanderentwickelt, eine Tendenz, die bereits am Ende des Vorjahres angelegt war: Während die Geschäftslage im laufenden Quartal noch etwas günstiger beurteilt wird als vor drei Monaten, haben sich die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate – nunmehr zum dritten Mal in Folge – leicht abgekühlt. Allerdings sind die Erwartungen immer noch eindeutig positiv, so dass insgesamt weiterhin mit einer deutlichen Expansion der Logistikaktivitäten im laufenden Jahr gerechnet werden kann.

### 4. März 2008 – Studie zur Zukunft der Logistik-Dienstleistungsbranche

Eine Studie mit Projektionen und daraus abgeleitete Zukunftstrends für die Logistik-Dienstleistungsbranche legt anlässlich des Logistics Forums Duisburg das Supply Management Institute (SMI) der European Business School (EBS) vor. Unter dem Titel „Zukunft der Logistik-Dienstleistungsbranche in Deutschland 2025“ zeigen die Experten des SMI, dass langfristige Zukunftsbetrachtungen für Unternehmen ein wichtiges Management-Instrument sind. Die Studie, die in der Schriftenreihe der BVL erscheint, beschreibt, wie Experten die wahrscheinliche Zukunft des Marktes für Logistik-Dienstleistungen sehen. Sie zeigt Handlungsoptionen auf, sie stellt die Rollen dar, die Logistikdienstleister im Markt der

Zukunft spielen können, und verdeutlicht, wie die Zukunft die Marktteilnehmer überraschen kann. „Es wird eine stärkere Individualisierung geben, die Wettbewerbsintensität ist gestiegen. Die Unternehmen müssen schneller und globaler agieren“, sagt Prof. Christopher Jahns, Direktor des SMI. Für Jahns ist klar: Im Jahr 2025 wird es einen noch stärkeren Fachkräftemangel geben, als er heute schon besteht. Außerdem sei es ein gravierender Fehler, dass Logistikdienstleister in den Schwellenländern nicht ausreichend in Know-how investieren. Die Folge: „Manche Industrieunternehmen erledigen wichtige logistische Aufgaben wieder selbst, weil es den Dienstleistern an Erfahrung mangelt.“



## 5. – 6. März 2008 – 9. Logistics Forum Duisburg

Das 9. Logistics Forum Duisburg, Treffen der Logistikdienstleister aus Deutschland und dem benachbarten Ausland, findet in der Mercatorhalle statt. Rund 900 Teilnehmer tauschen sich in diesem Jahr in Duisburg aus; 61 Aussteller nutzen das Forum, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung verleiht die Bundesvereinigung Logistik den Logistics Service Award. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen stehen die Herausforderungen und Chancen länderübergreifender Transportnetzwerke.

Nach der Begrüßung durch Prof. Raimund Klinkner, Vorsitzender des Vorstands der BVL, und Dr. Hugo Fiege, Vorsitzender des Beirats der BVL, gibt Ben van Houtte, Head of Unit bei der EU-Generaldirektion Energie und Transport, einen Überblick über den Aktionsplan Logistik der Europäischen Union. Und es bleibt international: Die Podiumsdiskussion zum Auftakt unter dem Titel „Kampf um Logistikwertschöpfung – Wer kontrolliert die internationalen Warenströme“ mit Teilnehmern aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz moderiert Ursula Schmeling, Chefredakteurin der Internationalen Transport Zeitschrift, Basel.

Auch der Logistics Service Award 2008, die Würdigung der BVL für herausragende und innovative Logistikdienstleistungen, geht in diesem Jahr an ein international agierendes Unternehmen: die IFCO SYSTEMS N. V. mit Sitz in Amsterdam. Ausgezeichnet wird IFCO für das Konzept und die Umsetzung des IFCO-Dual-Tray-Poolservice, ein durchgängiges System für Distribution, Präsentation und Leergutrückführung von Getränke-Kleingebinden. IFCO SYSTEMS ist ein weltweit tätiger Logistikdienstleister mit mehr als 180 Standorten. Das Unternehmen betreibt einen Pool von über 85 Millionen wie-



Ausstellung in der Mercatorhalle



Eröffnung des Logistics Forums durch Prof. Raimund Klinkner und Dr. Hugo Fiege



Zeit für Kommunikation am Rande des Logistics Forums

**5. – 6. März 2008 – 9. Logistics Forum Duisburg**



der verwendbaren Mehrwegbehältern – RPC (Reusable Plastic Container), die vorwiegend zum Transport von Frischwaren vom Produzenten zum Lebensmittel Einzelhandel verwendet werden. „Die Jury zeichnet eine flexible sowie multifunktionale Systemlösung aus, die allen Marktteilnehmern zugute kommt. Es handelt sich um eine Systeminnovation, deren Praxisbeachtung unmittelbar einsichtig ist. Das System ist im technischen Detail überzeugend, die Wirtschaftlichkeiten sind nachvollziehbar dargelegt“, so der Juryvorsitzende Jörg Hennerkes, Staatssekretär a. D., bei der Überreichung der Urkunde. Den Preis nahm Wolfgang Orgeldinger, Chief Operating Officer von IFCO SYSTEMS N. V., in Duisburg entgegen.

Das IFCO-Dual-Tray-System bietet sowohl der Getränkeindustrie als auch dem Getränkefachgroßhandel sowie dem Einzelhandel signifikante wirt-

schaftliche und logistische Vorteile gegenüber der bisher gebräuchlichen Distribution von Kleingebinden in Pinolenkisten oder auf Kartonagen-Displays. Das System besteht aus einer ganzen Familie von Trays für alle gängigen Getränke-Verpackungsarten und -größen und den zugehörigen Ladungsträgern. Sämtliche Komponenten sind untereinander voll kompatibel. Wie der Name Dual-Tray ausdrückt, bieten die IFCO-Trays durch die Möglichkeit der zweiseitigen Verwendung doppelten Nutzen. Auf der einen Seite ist Platz für Einzelflaschen, auf der anderen Seite können unterschiedliche Multipacks platziert werden. Die Ware verbleibt über die gesamte Supply Chain auf dem Dual-Tray und kann so einfach, schnell und optimal direkt am Point of Sale präsentiert werden. Nach dem Abverkauf kann das Mehrweg-Leergut direkt auf den Trays zurückgeführt werden. Zusätzliche Aufwendungen für Leer-Rahmen sind dadurch nicht notwendig. Das offene Poolsystem bezieht alle Marktteilnehmer mit ein und deckt alle Vertriebswege der Getränkebranche ab.



Überreichung des Logistics Service Awards: Jörg Hennerkes (Juryvorsitzender), Wolfgang Orgeldinger, COO, IFCO SYSTEMS N. V., Dr. Hugo Fiege, Dr.-Ing. Thomas Wimmer

Der BVL-Arbeitskreis „Branchenspezifische Leistungsangebote im Schienengüterverkehr“ stellt in Duisburg seine Ergebnisse vor: Wer die Schiene effizient nutzen will, kann LKW-Prozesse nicht einfach auf den anderen Verkehrsträger übertragen. Das ist eine der wichtigsten Erkenntnisse des Arbeitskreises, der unter Leitung von Ralf Jahncke (TransCare AG) rund ein Jahr lang tätig war. Jahncke betont bei der Präsentation in Duisburg, man müsse sich die spezifischen Vorteile der Eisenbahn – wie den Transport großer Mengen – und auch ihre besonderen Anforderungen, zum Beispiel die Trassenverfügbarkeit, bewusst machen und dann prüfen, ob die internen Prozesse angepasst werden können. Dazu gehöre unter Umständen auch der Abschied von Just-in-time-Produktion.

## 8. April 2008 – 4. Logistikdialog Nürnberg

Zu einem wichtigen Treffen von Experten der Ersatzteillogistik aus ganz Deutschland hat sich der Logistikdialog Nürnberg der Bundesvereinigung Logistik (BVL) entwickelt. In diesem Jahr informieren sich rund 140 Teilnehmer in der Industrie- und Handelskammer Nürnberg – und tauschen sich über Best Practices aus. Erfolgreiche Logistik endet nicht mit der Übergabe von Produkten an den Kunden, sondern begleitet diese auch während der gesamten Nutzungszeit. Der Service ist

ein immer stärkeres Differenzierungsmerkmal in einer Welt, die geprägt ist von schnellem Typenwechsel, einer steigenden Zahl unterschiedlicher Teile und wachsenden Anforderungen an schnellen Service. Einigkeit herrschte unter den Referenten aus Medizintechnik, Automobilindustrie, Flugzeug- und Maschinenbau, dass das Ersatzteilgeschäft zu den Kernkompetenzen gehört und nicht aus der Hand gegeben werden darf. Die zentrale Lagerstrategie muss jedoch durch dezentrale

Lager flankiert werden. Zentrale Lager ermöglichen ein Optimum an Versorgungsgeschwindigkeit und Qualität bei gleichzeitiger Kosteneffizienz.

## 17. April 2008 – „Tag der Logistik“

Am dritten Donnerstag im April findet erstmals der bundesweite Tag der Logistik statt, ein Veranstaltungstag von Industrie, Handel, Dienstleistung und Wissenschaft auf Initiative der BVL. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es bei diesem Projekt gerade einmal sechs Monate. Der Gedanke entstand im Herbst 2007 während einer Diskussion im Kreis der Regionalgruppensprecher der Bundesvereinigung Logistik (BVL). „Was Logistik wirklich ist, wissen doch eigentlich nur die Insider“, hieß es dort. Angesichts der Bedeutung des Wirtschaftsbereiches für die Unternehmen – aber auch für die gesamte Volkswirtschaft – lag es nahe, etwas zu unternehmen. Regionalgruppensprecher Dr. Eugen Makowski ist der „Mann, der den Tag der Logistik erfand“, wie die Deutsche Verkehrszeitung später titelte. Seine Idee zündete und wurde mit hohem Tempo weiterentwickelt.

Das Versprechen, einen Blick hinter die Kulissen der vielfältigen Aufgabenbereiche der Logistik zu bieten, lösen die Veranstalter beim ersten Tag der Logistik voll und ganz ein. Von Nord bis Süd, von West bis Ost öffnen engagierte Unternehmen und Bildungseinrichtungen ihre Pforten und stellen sich den Fragen der Besucher. Im Wettbewerb der Regionen liegt beim ersten Tag der



**17. April 2008 – „Tag der Logistik“**

Logistik ganz klar Hamburg vorn, wo Unternehmen, Organisationen und Bildungseinrichtungen koordiniert von der Hamburger Logistikinitiative 80 Besichtigungsprogramme, Vorträge und Events auf die Beine stellen. Auf der Jobbörse im Hamburger Hafen informieren rund 60 Aussteller aus Industrie, Handel und Logistik über Berufs- und Karrierechancen. Die vermutlich größte Einzelveranstaltung ist der Studententag in Dortmund, auf dem sich 750 Nachwuchsakademiker über Karrierechancen in logistischen Berufsfeldern informieren. Der Flughafen Frankfurt mit zahlreichen Führungen und Vorträgen meldet rund 600 Besucher.

Weitere Beispiele: Audi bietet in Ingolstadt Erlebnisführungen zu vier unterschiedlichen Themen: Aktuelles zu den Aktivitäten der Logistik bei der Audi AG, Logistik in der Montage des Audi A3, JIT vom GVZ an die Montagelinie, Karriere mit Perspektive: Einstiegsmöglichkeiten bei der Audi AG im Bereich Logistik. Die Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg ermöglicht die Besichtigung ihrer Logistikkabine zu Telematik, RFID und Steuerung. In Versuchshalle, Logistikkabine und Kommissionierlabor zeigen die Wissenschaftler den neuesten Stand der technologischen Entwicklung in der Logistik. DB Schenker, das Transport- und Logistikressort der Deutschen Bahn AG, macht an insgesamt acht Standorten in ganz Deutschland Logistik für Schüler und Studenten erlebbar. So gewährt das Unternehmen beispielsweise bei Exkursionen zu den Containerterminals Duisburg und Großbeeren oder zum Rangierbahnhof Maschen Einblicke in die Abläufe. Bei Libri in Bad Hersfeld können die Besucher erleben, wie Bücher bewegt werden.

Aber auch kleinere Unternehmen beteiligen sich und haben zwischen 30 und 150 Gästen – eine größere Besucherzahl kann an vielen Stellen allein aus räumlichen Gründen oder wegen Sicher-



**Praxistest bei der Jobbörse in Hamburg**



**Andrang beim Studententag in Dortmund**



**Führung am Flughafen Frankfurt**

## 17. April 2008 – „Tag der Logistik“

heitsauflagen nicht angenommen werden. Mit viel Engagement haben sich die Veranstalter auf verschiedene Zielgruppen eingestellt. Bei speziellen Führungen und Vorträgen für Schüler wird Logistik für die 9. und 10. Klasse ebenso vermittelt wie für Berufsschüler. Abiturienten und Studenten stehen im Fokus vieler Veranstaltungen, aber auch Logistikfachleute können Neues erfahren. Zu manchen Terminen kommen Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern oder Enkeln und erkunden gemeinsam die Welt der Logistik. „Die positive Resonanz bestärkt uns darin, dass ein Tag der Logistik der richtige Weg ist, unseren interessanten und vielseitigen Wirtschaftsbereich in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen“, so das Fazit von Prof. Raimund Klinkner.

Bei einer Pressekonferenz in Dortmund erläutern Experten aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Wissenschaft den Vertretern der Medien die Bedeutung der Logistik und die Motivation für den Tag der Logistik. „Logistik ist integraler Bestandteil nahezu sämtlicher Wirtschaftsprozesse. Sie ist somit einerseits omnipräsent und andererseits oftmals hinter Produkten und Prozessen verborgen, die durch sie erst möglich werden“, so Prof. Raimund Klinkner. Ein Blick auf die Rahmenbedingungen, so führt er aus, zeigt die komplexe Welt, in der Unternehmen sich derzeit bewegen: Dynamische Märkte, differenzierte Kundenbedürfnisse, steigende Rohstoffpreise und schwankende Wechselkurse – kaum eine Einflussgröße im komplexen Geflecht der unternehmerischen Beziehungen ist heute noch zuverlässig vorhersagbar. In diesem Umfeld Effektivität, Effizienz und ein stabiles Wachstum zu erzeugen, stellt für Unternehmen und Volkswirtschaften gleichermaßen die Herausforderung der Zukunft dar. Klinkner: „Im Umgang mit dieser Herausforderung hat sich die Logistik als entscheidendes Erfolgskri-



**Bücher bewegen bei Libri in Bad Hersfeld**



**Zentrale Pressekonferenz in Dortmund. Auf dem Podium: Michael Kubenz, Christian Berner, Prof. Raimund Klinkner, Prof. Michael ten Hompel und Dr.-Ing. Thomas Wimmer**



**Rundgang über das Gelände der Brauerei in Pfungstadt**

**17. April 2008 – „Tag der Logistik“**

terium herausgebildet. Wer in der Logistik und der mit ihr eng verbundenen IT Know-how, Technologieführerschaft und Innovationskraft mitbringt, sichert seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig. Ganzheitliche Konzepte erschließen Potenziale und sichern oder schaffen Arbeitsplätze. Logistik ist nicht zu unterschätzen!“

Aus Sicht des Handels berichtet Christian Berner, Vorsitzender der Geschäftsführung von Lekkerland. „Um die Konsumentenbedürfnisse jederzeit zu befriedigen, ist es Aufgabe von Convenience-Spezialisten wie Lekkerland, die Supply Chain permanent zu optimieren – bei stetig sinkendem Einsatz von Ressourcen, Zeit, Geld und Emissionen. Die Supply Chain ist nie statisch und die optimale Bestandsführung erfordert die Antizipation sehr variabler Einflussfaktoren. Es geht darum, einerseits Out-of-stock-Situationen stets zu vermeiden und andererseits die Kapitalbindung zu minimieren. Supply Chain Management ist deshalb für Großhandelsunternehmen eine notwendige Unternehmensfunktion“, so Berner in Dortmund.

Michael Kubenz, Präsident des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes und Inhaber der Kube & Kubenz Internationale Speditions- und Logistikgesellschaft mit Sitz in Hamburg, geht auf den Fachkräftemangel ein: „Es fehlen neben gut ausgebildeten Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung, Logistikern und Informatikern zuverlässige und flexible Mitarbeiter für die Basisleistung Transport, Umschlag und Lagerung. Gerade die jüngsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit von März 2008 belegen es: 13.000 offene Stellen für Kraftfahrzeugführer und 13.000 für Mitarbeiter im Lager- und Transportbereich sind gemeldet. Unter den Top Ten gehören sie zu den meist gesuchten Arbeitnehmern.“



Ein Blick hinter die Kulissen bei ratiopharm in Ulm



Erläuterungen zu den Abläufen bei Vitra in Weil am Rhein



Logistikforschung an der TU München in Garching

## 17. April 2008 – „Tag der Logistik“

Forschung und Lehre sind auf dem Podium der Pressekonferenz durch Prof. Dr. Michael ten Hompel repräsentiert, Geschäftsführender Institutsleiter, Fraunhofer IML, Dortmund. „Logistikforschung ist eine spannende Disziplin, die vieles in Bewegung bringt“, so der Wissenschaftler. Die Bedeutung der Logistik als Wirtschaftsfaktor und Jobmaschine trete immer klarer zutage – und damit die hervorragenden Berufsaussichten. „Logistikforschung, Wissenschaft und Wirtschaft stehen vor beträchtlichen Aufgaben und vor großen Chancen. Schon heute konkurrieren Unternehmen aller Branchen bei der Suche nach dem akademischen Logistikkadewachstum. Neben dem quantitativen Wachstum ist auch eine qualitative Entwicklung gefordert“, so das Fazit ten Hompels.

Neben der hervorragenden Veranstaltungs- und Teilnehmerzahl ist auch das Presseecho auf den Tag der Logistik sehr erfreulich. Insbesondere befassen sich auch viele Regionalzeitungen mit

dem Thema. „Immer in Bewegung“ heißt es am 18. April in den Ruhr-Nachrichten. „Mehr als nur Fahren“ schreiben die Nürnberger Nachrichten. Das Straubinger Tagblatt titelt: „Nicht nur Transport und Verkehr“, „Schulbank gegen Schnuppertag getauscht“ der Wiesbadener Kurier. „Geschwindigkeit ist alles“, weiß die Mittelbayerische Zeitung, und der Weser Kurier stellt seinen Bericht unter den Titel „Im Notfall mit dem Hubschrauber“. Der oberpfälzische Neue Tag bezeichnet die Logistik als „Arbeitsfeld mit Zukunft“, und die Osnabrücker Zeitung berichtet über den Tag der Logistik unter dem Titel „Aktionen für das Image“. Am 16. April war bereits eine Logistik-Beilage in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erschienen, und am 17. April sendete das ZDF-Morgenmagazin einen höchst positiven Beitrag rund um den „Zukunftsbereich Logistik“.

Hinter den Kulissen gab es natürlich nicht nur am Tag der Logistik viel zu tun. In der Geschäftsstelle des BVL in

Bremen hat seit Dezember 2007 ein kleines Team daran gearbeitet, den Tag der Logistik am 17. April so richtig in Fahrt zu bringen: Eckart Gries als externer Projektleiter, Ulrike Grünrock-Kern (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Anja Stubbe (Marketing) und Ulrich Wöhner (Veranstaltungskoordination) sowie für die Geschäftsführung Dr.-Ing. Thomas Wimmer. Hier wurde die Strategie entwickelt, gemeinsam mit einer Agentur Logo und Key Visual gestaltet, um der Veranstaltung ein Gesicht zu geben. Innerhalb kürzester Zeit entstand die Webseite [www.tag-der-logistik.de](http://www.tag-der-logistik.de), die als zentrale Kommunikationsdrehscheibe des dezentralen Projektes dient. Flyer, Plakate und Präsentationen zur Nutzung durch die Veranstalter wurden entwickelt. Die Medienarbeit der BVL erreichte zunächst die Fachpresse, dann die überregionalen und schließlich auch die regionalen Medien. Mit Textbausteinen und Beratungsgesprächen unterstützte die BVL-Pressestelle die PR-Arbeit vieler Veranstalter.

## Mehr als nur Transport und Lagerung

Mit dem bundesweiten „Tag der Logistik“ will die Branche ihre Vielfalt zeigen. In Berlin öffnete der Westhafen seine Tore

BERLIN - Das Wetter hat sich alle Mühe gegeben, Hafengefühle aufkommen zu lassen. Am Mittwoch regnet es in Strömen, die rund 40 Auszubildenden ducken sich etwas missmutig unter das schmale Dach des Verwaltungszentrums. Es ist „Tag der Logistik“. Bundesweit haben mehr als 350 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen ihre Tore geöffnet. Auch die Behala, der Betreiber der drei Berliner Häfen, hat zu einer Führung auf dem Westhafen-Gelände eingeladen. Die angehenden Speditionskaufleute und Logistiker, aber auch Schulklassen und andere Interessenten sollen einmal sehen, was auf dem 40 Hektar großen Gelände so alles vor sich geht.

„Der Westhafen ist der zehntgrößte Binnenhafen Deutschlands“, erzählt ihnen Klaus-Günter Lichtfuß, bei Behala für den gesamten Logistik-Bereich verantwortlich. Der gebürtige Schles-

wig-Holsteiner arbeitet seit 1983 für den Hafenbetreiber. Als studierter Schiffbauer hat Lichtfuß es heute indes weniger mit Schiffen zu tun, als ihm lieb ist. Zwar verfügt der Westhafen seit dem Ausbau im Jahr 2001 über ein Containerterminal, das fast 1000 Standardcontainer fassen kann. Aber da viele Brücken in Berlin noch nicht über die für Containerschiffe erforderliche Höhe von 5,25 Metern verfügen, wird der knapp 70 Meter breite Kran derzeit nur für das Umladen von Zügen auf Lkw genutzt. „Wir hoffen aber, dass der Ausbau der Wasserstraßen von und zur Hauptstadt in den nächsten zwei bis drei Jahren fertiggestellt wird“, sagt Lichtfuß. Dann soll die Bedeutung des Westhafens als innerstädtisches Logistikzentrum weiter wachsen.

Bis dahin erzielt die Behala ihre Einnahmen vor allem mit der Vermietung und Verpachtung von Lagerhallen, zum Beispiel an den Siemens-Konzern oder die



Mitten in Berlin liegt der Westhafen, zehntgrößter deutscher Binnenhafen. Foto: Imago

Rhenus Eonova, die die Berliner Krankenhäuser logistisch versorgt. Ansonsten schlägt der Hafenbetreiber vor allem Baustoffe, Schrott und Papier um. Und seit kurzem auch Kaffeebohnen.

Bis vor kurzem war das riesige Silogebäude im nördlichen Teil des Hafengeländes – eines der 85 Jahre alten Backsteingebäude, die inzwischen unter Denkmalschutz stehen – noch randvoll mit Getreide gefüllt. „Aber seit die EU ihre Förderungen gekürzt hat, lohnt sich das nicht mehr“, sagt Lichtfuß. Nun lagert dort die Firma Westhoff ihre Kaffeebohnen, bevor diese in Reinickendorf geröstet, abgepackt und an Lebensmittelhändler versandt werden. Acht bis neun Lkw voller Bohnen, jeder mit rund 20 Tonnen beladen, werden täglich im Westhafen angeliefert – nicht ohne ein angenehmes Aroma zu hinterlassen.

Wie am Westhafen arbeiten in Deutschland insgesamt 2,6 Millionen Menschen

in 60 000 Unternehmen daran, dass Güter jeden Tag von A nach B transportiert werden. Logistik ist nach Angaben des Branchenverbands BVL mit 210 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2007 bereits der drittgrößte Wirtschaftsbereich nach Handel und Automobilindustrie. Dass dies noch weitgehend unbekannt ist, will der BVL ändern. Und darauf hin weisen, dass der Branche neben Mitarbeitern für Transport, Umschlag und Lagerung auch Kaufleute, Logistiker und Informatiker fehlen.

Mit dem ab sofort jährlich stattfindenden „Tag der Logistik“ solle gezeigt werden, dass Logistik weit mehr als nur Transport, Umschlag und Lagerung ist, sagt BVL-Sprecherin Ulrike Grünrock-Kern. Bundesweit wurden am Mittwoch 212 verschiedene Veranstaltungen angeboten, an denen schätzungsweise 20 000 Teilnehmern teilgenommen haben. „Damit sind wir sehr zufrieden“, sagt die BVL-Sprecherin. JULIANE SCHÄUBLE

**18. April 2008 – 30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“**

Einen Tag nach dem ersten bundesweiten Tag der Logistik feiert die Bundesvereinigung Logistik am 18. April in Düsseldorf ihr 30-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen die 30. Mitgliederversammlung, Fachvorträge unter dem Titel „Das Beste der Logistik“ und ein abendliches Festprogramm mit mehr als 700 Gästen im Düsseldorfer Meilenwerk.

Im April 1978 waren es acht Gründungsmitglieder, die die Bundesvereinigung Logistik aus der Taufe hoben. Im Jahr 2008 – zum 30-jährigen Bestehen – zählt die BVL gut 8.500 Mitglieder, die sich intensiv für die Sache der Logistik engagieren und gemeinsam mit zahlreichen Partnern die Logistik voranbringen. Die Gründerväter der BVL haben strategisch gehandelt: Sie haben mit großem Weitblick eine aktive Gemeinschaft geschaffen, deren Mitglieder über ihre Wirkungskreise hinausschauen.

In diesem Sinne stellt die BVL Fallbeispiele aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Wissenschaft in den Mittelpunkt der fachlichen Diskussion am Nachmittag des 18. April. Zum Stichtag erschien mit Unterstützung der BVL das Fachbuch „Das Beste der Logistik – Innovationen, Strategien, Umsetzungen“, herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten. Namhafte Autoren aus allen Bereichen der Logistik haben zu diesem Werk beigetragen. Innovationen, die Fortschritt und Wandel zeigen, Strategien, die den Weg zu einer logistikorientierten Unternehmensführung weisen und Umsetzungen in den Unternehmen, die den Service, die Kundenorientierung und den Unternehmenswert erhöhen, werden aus der Sicht von Praxis und Wissenschaft dargestellt. Unter der Moderation von Prof. Baumgarten diskutieren diese Themen in Düsseldorf Dr. Ernst-Hermann Krog (Audi) und Prof. Dr. Hans-Christian Pfohl



**Das Meilenwerk in Düsseldorf: ein hervorragendes Ambiente für die Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der BVL**



**„Bewegende Zeiten“, so das Motto der Festveranstaltung**



**Prof. Helmut Baumgarten moderiert die Expertenrunde unter dem Titel „Das Beste der Logistik“. Links Dr. Ernst-Hermann Krog, rechts Karl-Heinz Lippe.**

## 18. April 2008 – 30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“

(TU Darmstadt), Christian Berner (Lekkerland) und Prof. Dr. Joachim Zentes (Universität des Saarlandes) sowie Dirk Reich (Kühne+Nagel) und Prof. Peter Klaus (Universität Erlangen-Nürnberg).

Ehregast der Abendveranstaltung ist Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie würdigt die Bedeutung der Logistik für die Volkswirtschaft und führt aus: „Erst seit wenigen Jahren widmen Politik, Kommunen und auch Wissenschaft der Logistik die ihr gebührende Aufmerksamkeit. Logistik ist viel mehr als Transport, Umschlag, Lagerei. Sie ist das vielbeschworene Rückgrat der arbeitsteiligen Wirtschaft – dies ist so banal wie richtig. Es ist auch ein Verdienst der BVL, viele Jahre vorher schon unermüdlich die vielschichtige Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft herauszustellen. Dies ist auch wichtig, um die Branche für junge Leute interessant zu machen.“

Prof. Raimund Klinkner dankt allen, die sich für die BVL engagiert und die BVL zu dem gemacht haben, was sie heute sei: Ein offenes Netzwerk von Menschen, ein freiwilliger Zusammenschluss von Fach- und Führungskräften, eine aktive Gemeinschaft, deren Mitglieder fachlich und menschlich Nutzen zögen und stifteten. Der Verein sei „sehr gut positioniert“. Sehr gute Unternehmen unterschieden sich von guten dadurch, dass sie trotz ihrer Top-Position weiter nach vorne schauten, führte Klinkner aus. So wirft er einen Blick auf die BVL im nächsten Jahrzehnt, konkret bis ins Jahr 2016:

- **BVL Logistics Campus** – ein umfassender Kompetenz- und Wissenspool auf persönlicher und elektronischer Basis, Ausbildung und Fortbildung durch die Akademien DAV, DLA sowie eine private Fach-



Ehregast des Abends: Ministerin Christa Thoben



Prof. Raimund Klinkner nimmt die Gäste mit auf eine Zeitreise zur Zukunftsstrategie der BVL



Rund 500 Zuhörer im Auditorium

**18. April 2008 – 30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“**

hochschule – und natürlich „belastbares“ Kernwissen, das weltweit zugänglich ist.

- **BVL Knowledge Management** – Forscher und Nutzer von Forschungsergebnissen werden international durch die BVL zusammengeführt – persönlich und virtuell. Damit wird die „Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“ ein Stückchen neu definiert.
- **BVL Virtual Networks** – das persönliche Netzwerk der BVL-Mitglieder wird ergänzt um ein 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr verfügbares digitales Netzwerk mit Foren und Gruppen. So können die Entscheidungs- und Kompetenzträger Kontakte schneller und spezifischer knüpfen, Themen diskutieren und aktiv gestalten.
- **BVL international** mit Kooperationen und/oder eigenen Niederlassungen in vielen Ländern, orientiert am Nutzen der Mitglieder. Die BVL liefert dafür Informationen und Analysen zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in der Logistik. Sie kommentiert Grundsatzthemen, vertritt aber weiterhin keine Partikularinteressen, sondern liefert fundierte Entscheidungsgrundlagen.
- **Objektivität** ersetzt Neutralität.

Die BVL, so schließt Klinkner, sei und bleibe eigenständig und finanziell unabhängig. Sie erwirtschaftete alle betriebsnotwendigen Mittel durch Nutzen stiftende Leistungen selbst. „Wir verbreiten Logistik“ werde auch im Jahr 2016 unsere Mission sein: Inhalte weltweit rund um die Uhr zu liefern und dies wahrnehmbar zu tun. Und auch wenn wir dafür neue Technologien nutzen werden, persönliche Kontakte seien durch nichts zu ersetzen.



### Blick in die Zukunft der BVL

<p><b>2008</b> WIR VERBREITEN LOGISTIK</p> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Vermittlung von Wissen Veranstaltungen &amp; Medien</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Erarbeitung von Inhalten Support Forschung, Studien</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Plattform für persönliches Netzwerk</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">national, eingebunden in internationale Netzwerke</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">neutral &amp; unabhängig</div>	<div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Wissen entscheidet</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Globalisierung</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Digitalisierung</div>	<p><b>2016</b> WERTE SCHÖPFEN. WISSEN SCHAFFEN.</p> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">BVL Logistics Campus Ausbildung, Fortbildung, Kernwissen online</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">BVL Knowledge Mgmt. Logistics Research Internationale Märkte</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">BVL Virtual Networks schnellere &amp; gezielte Kontakte machbar</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">BVL international Globale Vernetzung &amp; Kooperationen</div> <div style="background-color: #4a5568; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">objektiv &amp; unabhängig</div>
---	---	---

30 Jahre BVL / 18. April 2008 Seite 21

**„08-16“ – Ein Blick in die Zukunft der BVL**



Der Vorstand der BVL am 18. April 2008. Vorn: Dr. Carsten Kreklau, Dr. Johannes Söllner, Karl-Heinz Dullinger, Prof. Raimund Klinkner, Prof. Frank Straube. Dahinter: Karl-Heinz Lippe, Dr.-Ing. Christoph Beumer, Frauke Heistermann, Prof. Christopher Jahns, Dr.-Ing. Ottmar Gast, Dr. Norbert Bense, Dr. Ernst-Hermann Krog, Prof. Michael Schenk (der an diesem Tag aus dem Vorstand ausschied), Christan Berner, Prof. Michael ten Hompel



Zum Abschluss gibt es eine „Lange Nacht der Logistik“ mit Musik, Showeinlagen und Live-Cooking

**18. April 2008 – 30. Mitgliederversammlung**



**Abstimmung bei der Mitgliederversammlung der BVL**

Im Vorfeld der Jubiläumssequenz „Das Beste der Logistik“ findet – ebenfalls in Düsseldorf – die diesjährige Mitgliederversammlung der BVL statt. Mit Ende seiner Amtszeit von insgesamt zwölf Jahren wird Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Schenk, Institutsleiter IFF, Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung, Magdeburg, aus dem Vorstand verabschiedet. Er erhält die Goldene Ehrennadel der BVL und wird mit seiner Expertise künftig im Wissenschaftlichen Beirat mitarbeiten. Neuwahlen zum Vorstand finden nicht statt. Aufgrund ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements verleiht die BVL an fünf verdiente Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft. Es sind dies

Dieter Bock, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bretzke, Jürgen Busch, Dr. Gernot Lukas und Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Christian Pfohl. Weitere Mitglieder werden mit der Ehrennadel der BVL ausgezeichnet. Es sind dies Prof. Dr. Harald A. Gleißner, Michael Hofmann, Jörg Liekmeier und Bernd Wölfel.

Der Vorstand hat sechs neue Mitglieder in den Beirat berufen; diese Berufungen werden in der Mitgliederversammlung bestätigt. Mit Hans Smits, CEO, Port of Rotterdam, ist im Beirat nun ein zweites Mitglied aus dem europäischen Ausland vertreten. Die weiteren Neuberufungen: Robert Blackburn, Dr.-Ing. Helmut Limberg, Dr.

Karl Nowak, Eckhard Südmersen und Matthias Wissmann. Aus dem Beirat schieden aus: Heinz-Paul Bonn, Cornelius Geber, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Hans-Jörg Hager und Dr. Max Schachinger. Roland Frindik und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek scheiden aus dem Förderbeirat aus.

Vollständige Übersichten über alle Gremien der BVL, die Ehrenmitglieder und Träger der Ehrennadeln sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, der DAV und der DLA mit Stand 18. April 2008 finden sich im Anhang zu dieser Chronik.



**Die neuen Ehrenmitglieder der BVL: Dr. Gernot Lukas, Prof. Hans-Christian Pfohl, Prof. Wolf-Rüdiger Bretzke, Jürgen Busch und Dieter Bock**



**Mit der Ehrennadel der BVL ausgezeichnet wurden: Prof. Harald Gleißner, Michael Hofmann und Bernd Wölfel. Jörg Liekmeier konnte in Düsseldorf nicht dabei sein**

**30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“ – ein Fotoalbum**



Wer Geburtstag hat, bekommt Geschenke. Der Medienpartner DVV hatte eine besondere Überraschung im Gepäck



Und noch eine Überraschung: Josip T. Tomasevic und Bülent Ileri von Logistik-Preisträger CLAAS überbringen das Modell eines Mähdeschers.



Geschafft: Dr.-Ing. Thomas Wimmer, Dr. Martin Jastorff, Prof. Raimund Klinkner, Dr. Dieter Flechsenberger, Prof. Peer Witten, Dr. Hanspeter Stabenau und Björn Helmke

## 30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“ – ein Fotoalbum



Die Empore des Meilenwerks entwickelt sich zum beliebten Treffpunkt in den Pausen



Wiedersehen in Düsseldorf:  
Für gute Gespräche gibt es viel Gelegenheit.



„Bewegende Zeiten“ im Foyer zwischen zwei Programmpunkten

**30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“ – ein Fotoalbum**



Der Förderbeirat nutzt die Veranstaltung für eine Arbeitssitzung. V. l. n. r. Rainer Kwijas, Prof. Hartmut Zadek, Dr. Markus Greiling, Dr. Stefan Wolff, Oswald Grün, Dr. Christian Jacobi, Dr. Frank Czaja, Dirk Lichtmann und Susanne Großkopf-Nehls



Mitarbeiter von BVL, DGfL, DAV und DLA – ein starkes Team am 18. April 2008  
Vorn: Silvia Lindenau, Monika Stötzel, Rita Manke, Cornelia Schulz, Bettina Winklmann, Anne-Kathrin Manze, Ulrike Grünrock-Kern, Christa Ehlers;  
zweite Reihe: Peter Anders, Juli Bendul, Kerstin Schlüter, Leevke Feenders, Sabrina Schwoll, Heike Piepenschneider, Tino Grosche, Dagmar Kittel, Dr.-Ing. Thomas Wimmer;  
hinten: Dr. Josef Decker, Dr. Karl-Heinz Belser, Anja Stubbe, Dirk Grüttner, Ria Lusga, Stefan Kisro, Gertraud Wiener, Dieter Severin, Uwe Peters, Tilo Bobel, Hannelore Metreveli, Sebastian Schroedter, Heiko Wöhner, Jörn Fontius

30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“ – ein Fotoalbum



„Das Beste der Logistik“: Die Expertenrunde um Prof. Helmut Baumgarten diskutiert über aktuelle Themen und die Zukunft der Logistik. V. l. n. r. Dirk Reich, Prof. Hans-Christian Pfohl, Dr. Ernst-Hermann Krog, Prof. Helmut Baumgarten, Karl-Heinz Lippe, Christian Berner, Prof. Joachim Zentes, Prof. Peter Klaus



Provozierende Thesen zur Innovationskraft der Logistik-Unternehmen: Prof. Hans-Christian Pfohl



Daten, Zahlen, Fakten: Prof. Peter Klaus

**30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“ – ein Fotoalbum**



**Treffpunkt Meilenwerk Düsseldorf**



**Klaus-Dieter Enzenbach und Dr. Michael Schröder mit Roland Herzog**



**Dieter Licht und Christian Pölscher**



**Jan-Hinrich Fischer und Wolfgang Manz**



**Eugen Egetenmeier und Prof. Willibald Günthner**



**Oldtimer-Fans kamen voll auf ihre Kosten**



**Auftakt zur „Langen Nacht der Logistik“**



**Kay Schiebur, Jörn Schmidt, Frauke Heistermann**

30 Jahre BVL: „Bewegende Zeiten“ – ein Fotoalbum



Dr.-Ing. Thomas Wimmer und Kolja Kleeberg ...



... Spitzenküche für die Gäste der BVL



Doc Fozz und Big Daddy Wilson



Die Akrobatin Antjepode auf Zeitreise



Die „Lange Nacht der Logistik“ – ein Verwöhn- und Überraschungsprogramm für Mitglieder und Gäste im Meilenwerk

### 23. Mai 2008 – Regionalgruppen Management Meeting

„BVL 08:16“ – eine Analyse des Status‘ der BVL und ihre strategische Ausrichtung bis zum Jahr 2016, das ist das Schwerpunktthema des Regionalgruppen Management Meetings in Lübeck. Auch der Tag der Logistik, die Arbeit der Regionalgruppensprecher im Jahr 2007 und das Mitgliedermanagement stehen auf der Tagesordnung. 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann der Gastgeber, die BVL-Regionalgruppe Schleswig-Holstein, begrüßen und Arno Schaefer, Regionalgruppensprecher in Schleswig-Holstein, freut sich über die rege Teilnahme.



Gruppenarbeit beim Treffen der Regionalgruppensprecher in Lübeck

Karl-Heinz Lippe, Regionalgruppensprecher Ruhr und Mitglied des Vorstands der BVL, betont die Bedeutung der Regionalgruppen und ihrer ehrenamtlich tätigen Sprecher als Fundament der BVL. „Das Team der Regionalgruppensprecher hat viel erreicht, darauf können wir jetzt aufbauen. Wir müssen Gas geben und für Veränderungen offen sein“, so Lippe. Neun neue Regionalgruppensprecher begrüßt das Team in seinen Reihen, sieben wurden verabschiedet.

BVL-Geschäftsführer Dr. Thomas Wimmer schildert die Mission der BVL als ein offenes Netzwerk von Menschen, die für das effiziente und wirksame Miteinander einer global tätigen Wirtschaft eintreten, als freiwilliger Zusammenschluss von Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und als aktive Gemeinschaft, deren Mitglieder über ihren Wirkungskreis hinausschauen, um fachlich und menschlich Nutzen zu ziehen und zu stiften. „Wir sind die

erste Generation in der Logistik, die sich auch sensiblen Themen wie dem Klimawandel und der Nachhaltigkeit stellen muss“, betont Wimmer. Wenn die Vision klar ist, geht die Arbeit richtig los. Wie kann man das, was man sich auf die Fahne geschrieben hat, erreichen? Die Internationalität des Wirtschaftsbereichs Logistik beispielsweise verlangt auch eine Internationalisierung des BVL-Netzwerks.

### 29. Mai 2008 – 4. Ulmer Logistiktag

Der effizienten und synchronen Steuerung von Liefernetzen kommt in der Zukunft eine ganz entscheidende Bedeutung zu. Denn nur, wenn Unternehmen in der Lage sind, ihre Produktionsstandorte weltweit aufeinander abzustimmen, können sie über lange Frist im internationalen Wettbewerb bestehen. Auf dem 4. Ulmer Logistiktag diskutieren Experten Strategien für ein verbessertes Supply Chain Management. Mit mehr als 300 Teilnehmern ist der Ulmer Logistiktag mittlerweile die größte BVL-Veranstaltung im süddeutschen Raum. Er wird in diesem Jahr erstmalig gemeinsam von der BVL-Regionalgruppe Allgäu/Bodensee sowie den IHKs Ulm und Augsburg organisiert.



Die Veranstaltung lockte Teilnehmer aus ganz Deutschland an.

### 30. Mai 2008 – Beiratssitzung

Am 30. Mai 2008 trifft sich der Beirat der BVL im neu eröffneten Empire Riverside Hotel in Hamburg. Der Vorsitzende des Beirats, Dr. Hugo Fiege, hat zum Schwerpunktthema „Unternehmen im globalen Wettbewerb – Weichenstellungen im unsicheren Entscheidungsumfeld“ eingeladen. Am Vorabend kann das Gremium mit John Christian Kornblum den ehemaligen amerikanischen Botschafter in

Deutschland begrüßen. Er geht als Dinner-Speaker auf die Hintergründe des Wahlkampfes in den USA ein und leitet daraus mögliche Szenarien der globalen Wirtschaft ab. Nach Impulsvorträgen von Prof. Rudolf Hickel, Emeritus des Instituts für Finanzwissenschaft der Universität Bremen und Direktor des Instituts Arbeit und Wirtschaft (IAW), zum Thema Globalisierung und die weltwirtschaftlichen Rahmenbe-

dingungen sowie von Dr. Wolf Schumacher, Vorsitzender des Vorstands der Aareal Bank, zu Leistungsanreizen im Wirtschaftsumfeld diskutieren die rund 25 Beiräte mikro- und makroökonomische Schlussfolgerungen aus der derzeitigen Krise in der Finanzwirtschaft. Im zweiten Teil der Sitzung wird über die Positionierung der BVL im In- und Ausland gesprochen.

### 11. Juni 2008 – Wissenschaftlicher Beirat



**Prof. Werner Rothengatter, Prof. Werner Delfmann (Vorsitz) und Prof. Willibald Günthner stehen ab 2008 an der Spitze des Wissenschaftlichen Beirats.**

Nach dem Ausscheiden von Prof. Hans-Christian Pfohl aus dem Wissenschaftlichen Beirat wird mit Prof. Werner Delfmann, Direktor des Seminars für ABWL, Unternehmensführung und Logistik an der Universität zu Köln, ein neuer Vorsitzender gewählt. Seine Stellvertreter sind Univ.-Prof. Willibald A. Günthner, Ordinarius am Lehrstuhl für Fördertechnik, Materialfluss und Logistik an der TU München und Prof. Werner Rothengatter, Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung an der Universität Karlsruhe.

Verabschiedet werden Prof. Gerd Aberle, Prof. Helmut Baumgarten, Prof. Hans-Christian Pfohl sowie Prof. Horst Wildemann, dem zudem im Rahmen des Symposiums die Ehrennadel der BVL verliehen wird. Anlässlich des 4. Wissenschaftssymposiums Logistik im Juni in München findet die erste gemeinsame Sitzung von Wissenschaftlichem Beirat und Förderbeirat der BVL statt. Dabei wird auch abgestimmt, wie das Zusammenwirken beider Gremien zum Wohle der Logistikforschung weiter optimiert werden kann.

**11. und 12. Juni 2008 – 4. Wissenschaftssymposium in München**

„Netzgestaltung, sichere Logistiksysteme, Risikomanagement und Strategien bei weiter steigendem Ölpreis – das sind zentrale Themen des 4. Wissenschaftssymposiums Logistik. Es findet unter dem Motto „Robuste und sichere Logistiksysteme“ mit rund 300 Teilnehmern Mitte Juni in der BMW Welt in München statt. Industrie- und Handelsunternehmen werden sich künftig immer stärker gezwungen sehen, ihre Logistiknetze effizienter zu gestalten. Denn die Kosten steigen und eine Weitergabe an die Konsumenten ist nicht immer möglich. So prognostiziert Prof. Ludger Brüll, Head of Supply Chain bei Bayer Technologies Services, „dass die Transportkosten auf der Straße künftig schneller steigen werden als andere Logistikkosten und die Inflation“. Außerdem werden die Rahmenbedingungen für Transport nicht besser, denn die Infrastruktur wächst langsamer als die Wirtschaft. Der Netzgestaltung komme daher eine immer wichtigere Rolle zu, stellt Brüll fest. Denn kurze Lieferzeiten seien auch weiterhin gefordert. In Zukunft wird die Wissenschaft unter anderem maßgeblich an Konzepten für intelligente Strategien arbeiten. Ebenso wichtig ist es, Lieferketten vor Risiken zu schützen. In diesem Punkt herrscht bei Unternehmen eine recht unterschiedliche Herangehensweise. „Industrie- und Handelsunternehmen verhalten sich eher aktiv, Logistikdienstleister sind hingegen eher reaktiv“, konstatiert Prof. Hans-Christian Pfohl von der Technischen Universität Darmstadt. Er präsentiert Ergebnisse des BVL-Arbeitskreises „Sicherheit und Risikomanagement in der Supply Chain“. Risikomanagement ist wichtig, da Supply Chains heutzutage stark fragmentiert sind. Grund ist die geringere Wertschöpfungstiefe in den Unternehmen, die Bereiche an Zulieferer oder Dienstleister ausgelagert haben. Es entstehen weitläufige Beziehungsgeflechte zwischen



**Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und des Förderbeirats der BVL nach ihrer Sitzung in München anlässlich des 4. Wissenschaftssymposiums Logistik.**



**Prof. Frank Straube (links) im Gespräch mit Prof. Hans-Christian Pfohl (rechts) und Prof. Wolfgang Kersten (2. v. rechts)**

den Unternehmen. Dabei entstehen Schwachstellen, die zu Störungen im Netz führen können. „Die Wichtigkeit eines strukturierten Risikomanagementprozesses ist erkannt“, sagt Pfohl. Allerdings gehen Verlagerer und Dienstleister unterschiedlich mit Risiken um. Für Industrie und Handel haben Versorgungsrisiken große Bedeutung. Bleiben Lieferungen aus, ist entweder die Produktion gefährdet,

oder die Kunden finden ihre Produkte nicht im Kaufhausregal. Die Analysen des BVL-Arbeitskreises haben ergeben, dass Industrie- und Handelsunternehmen ihre Lieferanten der ersten und zweiten Stufe in ihre Konzepte einbinden. Dies ist durchaus sinnvoll, denn, so stellt Pfohl fest: „Das Potenzial des Risikomanagements zeigt sich dann, wenn es über Unternehmensgrenzen hinausgeht.“

## 26. August 2008 – Eröffnung des BVL Campus

Als Meilenstein für die Logistik-Weiterbildung bezeichnet Prof. Peer Witten, Vorsitzender des Stiftungsrates der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) und Ehrenvorsitzender der BVL, die Eröffnung des BVL Campus. Unter dessen Dach werden die DAV und die Deutsche Logistik Akademie (DLA) künftig gemeinsam arbeiten. Ralf Nagel, Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, betont, dass die Studierenden in Bremen „die Praxis vor der Tür erleben können“. Das Engagement der BVL um die Logistik-Weiterbildung und die Zusammenführung von DAV und DLA unter einem Dach, dem BVL Campus, hat von vielen Seiten Unterstützung erfahren: Das Land Bremen, die Kühne-Stiftung und die Kieserling-Stiftung, BLG und Dachser sowie die Sparkasse Bremen fördern den BVL Campus. Prof. Klaus-Michael Kühne, Executive Chairman, Kühne+Nagel



Bei der Eröffnung des BVL Campus: Jürgen Roggemann, Vorsitzender des Vorstands der Kieserling-Stiftung; Prof. Klaus-Michael Kühne, Präsident der Kühne-Stiftung; Ralf Nagel, Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen; Prof. Peer Witten, Vorsitzender des Stiftungsrates der DAV, Ehrenvorsitzender der BVL; Prof. Raimund Klinkner, Vorsitzender des Vorstands, BVL, Detthold Aden, Vorstandsvorsitzender, BLG Logistics Group; Prof. Frank Straube, stellv. Vorsitzender des Vorstands, BVL.

International und Präsident der Kühne-Stiftung, geht auf die fast 50-jährige Geschichte der DAV ein und sagt: „Es ist eine besonders gute Idee, DAV und DLA zusammenzuführen. Prof. Raimund Klinkner, Vorstandsvorsitzender der BVL,

ruft die zirka 250 Gäste zum Mut auf: „Wenn China die „Factory of the World“ ist und Indien das „Backoffice of the World“, warum haben wir in Deutschland nicht den Mut, das „Logistics Brain of the World“ zu sein?“, so Klinkner.

## 9. und 10. September 2008 – 26. Dortmunder Gespräche

Die IT-Strategie entscheidet, wie effizient und kostengünstig die Unternehmens- und Logistikprozesse organisiert sind. Durch die rasante Weiterentwicklung bei Anwendungen und Programmen haben viele Unternehmen Schwierigkeiten, mit dem Fortschritt mitzugehen. Darüber wird bei den 26. Dortmunder Gesprächen diskutiert, einer Gemeinschaftsveranstaltung von der BVL und dem Fraunhofer IML.

Nicht nur Produktlebenszyklen werden immer kürzer, auch IT-Systeme sind heutzutage schneller überholt denn je. Durch Web-Services, Radiofrequenzidentifikation (RFID) und Software-Angebote, die nach Bedarf online abrufbar sind, stehen grundlegende Änderungen in den Prozessen bevor. Das kündigt Prof. Michael ten Hompel an. „Wir müssen die Logistikwelt anders beschreiben als bisher“, sagt der Institutsleiter des

Fraunhofer IML und Vorstandsmitglied der BVL. Software hat heutzutage eine viel größere Bedeutung, als man noch vor fünf Jahren gedacht hat. Das gilt für die Intralogistik ebenso wie für den Einkauf und die Beschaffungslogistik. An den Dortmunder Gesprächen in den Westfalenhallen nehmen etwa 400 Logistikexperten teil. Auf der begleitenden Fachausstellung präsentieren sich 21 Firmen.

## 12. September 2008 – Gremienübergreifender Workshop

Zum zweiten gremienübergreifenden Workshop treffen sich Mitte September in Hamburg rund 30 Teilnehmer aus Vorstand, Beiräten, den Regionalgruppen und der Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Internationalisierung der BVL sowie das geplante Internetportal, das unter anderem den Internationalisierungspro-

zess unterstützen soll. Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Entwicklung von den Inhalten getrieben werden soll und nicht Strukturen im Vordergrund stehen sollen. „Wissen und Inhalte werden das Vehikel sein für die weitere internationale Entwicklung der BVL“, sagt Prof. Raimund Klinkner, Vorsitzender des Vorstands. Mit dem Workshop in

Hamburg setzt die BVL den 2008 eingeleiteten gremienübergreifenden Gedankenaustausch fort. Damit kommt das Projekt „08-16“ unter dem Titel „Wertschöpfen, Wissen schaffen“, im Zuge dessen auch das Leitbild und die Vision entwickelt werden, wieder einen Schritt voran. Mission und Vision werden Ende des Jahres vom Vorstand verabschiedet.

## Mission und Vision der Bundesvereinigung Logistik (BVL)



### Ihrem Grundverständnis nach ist die BVL ...

- ... ein offenes Netzwerk von Menschen, die für das effiziente und wirksame Miteinander einer global tätigen Wirtschaft eintreten.
- ... ein freiwilliger Zusammenschluss von Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.
- ... eine aktive Gemeinschaft, deren Mitglieder über ihre Wirkungskreise hinaus schauen, um fachlich und menschlich Nutzen zu ziehen und zu stiften.

Die BVL verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.  
Sie vertritt keine Partikularinteressen.

### Der Nutzen der BVL für die Mitglieder

- Bündelung und Transfer von Marktkenntnissen und -analysen, Zahlen, Daten, Fakten, Know-how und Erfahrung
- Erkennen und Evaluieren von Trends
- Persönliche und unternehmerische Positionsbestimmung
- Begegnung der Marktteilnehmer
- Plattform zur Pflege sozialer Kontakte

### Die BVL im Jahre 2016 ...

- ... ist ein **internationales** Netzwerk für Logistik.
- ... verbindet Menschen und Institutionen, Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und **Gesellschaft**.
- ... liefert Informationen und Analysen zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in der Logistik.
- ... unterstützt Forschung und Entwicklung, **lebensbegleitendes Lernen** und den Transfer in die praktische Anwendung.
- ... steigert die Bedeutung der Logistik.
- ... vertritt keine Partikularinteressen, sondern tritt als Ratgeber auf und **liefert fundierte Entscheidungsgrundlagen**. **Objektivität** ersetzt Neutralität.
- ... ist und bleibt eigenständig und finanziell unabhängig und erwirtschaftet alle betriebsnotwendigen Mittel durch Nutzen stiftende Leistungen selbst.

## 25. September 2008 – 5. HanseLog

Die Zeit der billigen Kapitalbeschaffung ist zumindest für die nächsten zwei bis drei Jahre vorbei.“ Das prognostizierte Prof. Thomas Straubhaar vom Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut auf der 5. HanseLog mit Blick auf die Finanzkrise in den USA. Auch den Logistikern würde weniger Geld für Investitionen zur Verfügung stehen. Eine Weltwirtschaftskrise wie in den 30er Jahren sei heute aber weniger wahrscheinlich, weil es neben den USA auch andere Weltregionen mit großem wirtschaftlichem Gesicht gebe.

Straubhaar zeigt sich zuversichtlich, dass die Logistikwirtschaft in Deutschland langfristig zu den Gewinnern der Globalisierung zählen werde. Nötig sei dafür aber auch ein Bewusstseinswandel. Während die erste – derzeitige – Welle der Globalisierung von Handelsströmen geprägt sei, werde es in der zweiten Welle um Dienstleistungsströme gehen. Davon würden auch die Logistiker profitieren. „Es wird einen enormen Bedarf an Logistik geben, die nicht am Produkt klebt, sondern zwischen den Gliedern der Wertschöpfungskette.“

Diesem optimistischen Ausblick setzt Prof. Peter Klaus, Leiter der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft (ATL), eher skeptische Szenarien entgegen. Er warnt davor, die bisherigen Wachstumsraten zum Beispiel beim Containerumschlag oder im Straßenverkehr einfach fortzuschreiben. Er lässt durchblicken, dass er zum Beispiel die in einzelnen Prognosen erwartete Verdoppelung des deutschen Güterverkehrs bis 2050 für physisch und gesellschaftlich unmöglich hält. Auch gießt er Wasser in den Wein des Wachstums der Logistikwirtschaft im vergangenen Jahr. Vom Umsatzzuwachs um 15 Milliarden Euro entfielen allein 3,5 Milliarden auf mehr Maut und drei Milliarden auf die gestiegenen Treibstoffkosten, hinzu kämen höhere Löhne. Zu berücksichtigen sei ferner, dass die Tonnage nicht



Prof. Peer Witten (Mitte) und Gunnar Uldall (rechts)



Prof. Thomas Straubhaar



Prof. Peter Klaus

immer weiter proportional oder gar überproportional zum Bruttoinlandsprodukt wachsen müsse. Hier spielten die Miniaturisierung verschiedener Güter und die steigende Wertdichte hinein. In Deutschland und anderen Ländern Westeuropas seien darüber hinaus die Märkte für materielle Güter in weiten Bereichen gesättigt, zusätzlich schrumpfe die Bevölkerung.

An der HanseLog, die von den Regionalgruppen Hamburg und Schleswig-Holstein zusammen mit der Handelskammer Hamburg, der Hamburger Wirtschaftsbehörde und der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) veranstaltet wird, beteiligen sich wie im Vorjahr gut 300 Teilnehmer und im Karriereforum 45 Studenten. In der begleitenden Ausstellung präsentieren sich 18 Unternehmen.

**22. bis 24. Oktober 2008 – 25. Deutscher Logistik-Kongress**

Die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Logistikwirtschaft ist das bestimmende Thema auf dem 25. Deutschen Logistik-Kongress, der unter dem Motto steht „Werte schaffen – Kulturen verbinden“. Ausmaß und Dauer der Krise wagt keiner der Experten vorherzusagen. Erfreulich ist in jedem Fall der neue Besucherrekord. Die BVL vermeldet 3.500 Teilnehmer. 224 Unternehmen und Institutionen präsentieren ihre Leistungen bei der begleitenden Fachausstellung. Zahlreiche Lounges laden in entspannter Atmosphäre zum Gespräch ein. Als besonders lebhafter Treffpunkt erweist sich die neu konzipierte After-Work-Party am Ende des zweiten Kongresstages, die die Besucher lange bei guten Gesprächen in der Ausstellung verweilen lässt. Gastländer sind die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China.

Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Jürgen R. Thumann, betont, bei der derzeitigen Lage handele es sich „nicht um eine Krise der Industrie und der sozialen Marktwirtschaft“. Er rechnet langfristig mit Wachstum. Um dies zu sichern, fordert er von der Politik nachhaltige Finanzierungskreisläufe zu schaffen. In dieser schwierigen Situation zeichnen sich Familienunternehmen durch Stabilität aus, denn bei diesen steht nicht das kurzfristige Quartalsdenken im Vordergrund. Einblicke in die Philosophie eines solchen

Unternehmens gewährt auf dem Kongress Dr. August Oetker, persönlich haftender Gesellschafter der August Oetker KG. Sein Unternehmen verfolge langfristige Ziele. „Sicherheit geht vor maximaler Rendite“, lautet seine Devise. Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, fürchtet, durch die Krise könnte der nationale Protektionismus wieder zunehmen. Das sei schlecht für die Logistikbranche. Regierungen könnten versuchen, beispielsweise durch höhere Zölle ihre heimischen Märkte zu schützen.



Gratulation an das Team von Fraport und Lufthansa mit Dr. Stefan Schulte und Dr. Karl-Rudolf Rupprecht an der Spitze (3. und 4. von links). Rechts im Bild der Vorsitzende der Jury Prof. Hans-Olaf Henkel.

Als Gastredner des Kongresses rundet der Experte für Außenpolitik und langjährige Vizechef des Kanzleramts, Prof. Horst Teltschik, die Diskussionen am letzten Kongresstag ab: An den aktuellen Beispielen des Georgienkonflikts und der Finanzkrise macht er deutlich, dass häufig erst Krisen ausreichenden Handlungsdruck erzeugen. „Dunkle Gewitterwolken stören uns nicht, doch bricht der Sturm los, werden heftige Entscheidungen ausgesprochen“, sagt Teltschik und fährt fort: „Ich bin Anhänger von Krisen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir sie brauchen, weil die Leute erst dann anfangen, sich zu bewegen.“

Der ehemalige BDI-Präsident Prof. Hans-Olaf Henkel überreicht als Vorsitzender der Jury den Deutschen Logistik-Preis an Dr. Karl-Rudolf Rupprecht, als Senior Vice President für das Lufthansa-Hub am Frankfurter Flughafen verantwortlich, und Dr. Stefan Schulte, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Fraport AG. Die beiden Unternehmen hatten sich mit ihrem Konzept zur „integrierten Passagier- und Gepäcklogistik am Aviation Hub Frankfurt/Main“ gegen starke Konkurrenz durchgesetzt.

Dr. Moritz Gomm vom Institut für Betriebswirtschaftslehre der TU Darmstadt, Fachgebiet Unternehmensführung und Logistik unter Leitung von Prof. Hans-Christian Pfohl, wird am letzten Tag des 25. Deutschen Logistik-Kongresses mit dem Wissenschaftspreis Logistik ausgezeichnet. Seine Arbeit trägt den Titel „Supply-Chain-Finanzierung: Theorie und praktische Lösungsansätze einer unternehmensübergreifenden Finanzierung in Supply Chains als Beitrag zum Unternehmenswert“. Damit wird ein neuer Zugang zur finanziellen Dimension des Supply Chain Managements geschaffen. Praktiker können mit dem Modell systematisch Potenziale zur Reduktion der Kapitalkosten in der Supply Chain identifizieren.



**Preisträger Dr. Moritz Gomm (mit Mikrophon) flankiert von Dr. Herbert Fehrecke, Drägerwerk, Prof. Hans-Christian Pfohl und dem Juryvorsitzenden Prof. Michael Schenk.**



**Preisträger Birger Nicolai, Juryvorsitzender Stefan Beste, die Preisträger Jan Bergrath und Reinhold Böhmer sowie Ulrike Grünrock-Kern, Pressesprecherin der BVL.**

Birger Nicolai, Korrespondent für bundesweite Wirtschaftsthemen bei der „Welt/Welt am Sonntag“, erhält den Medienpreis Logistik 2008. Er wird ausgezeichnet für seinen Artikel „Im Elbschlick festgefahren“, erschienen in der „Welt“. Die fünfköpfige Jury unter Vorsitz von Stefan Beste, Chefredakteur „Markt und Mittelstand“ urteilt: „Nicolai ist es gelungen, in einfacher und präziser Sprache die lokalen Folgen einer globalen Entwick-

lung aufzuzeigen und vor allem auch für Nichtfachleute verständlich und spannend darzustellen. Den zweiten Preis erhält der freie Journalist und Fotograf Jan Bergrath. Sein Beitrag „Der Letzte macht den Motor aus“ erschien im Magazin „Stern“. Ausgezeichnet mit dem dritten Preis wird Reinhold Böhmer, stellvertretender Ressortleiter Unternehmen und Märkte der „Wirtschaftswoche“, für seinen Artikel „Hybris am Horizont“.

## 26. November 2008 – Schulterblick

Gemeinsam mit den Preisträgern des Deutschen Logistik-Preises 2008, Deutsche Lufthansa AG und Fraport AG, ermöglicht die Deutsche Logistik Akademie (DLA) am 26. November 2008 einen Blick hinter die Kulissen des Frankfurter Flughafens. Der Heimatflughafen der Deutschen Lufthansa ist mit über 54 Millionen Passagieren und 42 Millionen Gepäckstücken im Jahr eines der bedeutendsten Drehkreuze im internationalen Luftverkehr. Mehr als die Hälfte aller Passagiere steigen in Frankfurt in minimal 45 Minuten mit ihrem Gepäck auf bis zu 85 Anschlussflüge um. Eine logistische Meisterleistung, die die beiden Partner Lufthansa und Fraport im Rahmen ihres Projekts „Integrierte Passagier- und Gepäcklogistik am Aviation-Hub Frankfurt/Main“ in den letzten Jahren erfolgreich weiterentwickelt haben. Dabei wurden die zuvor getrennten Prozesse der Unternehmen integriert – vom einfachen Informationsaustausch bis hin zur vollständigen Integration der Passagier- und Gepäcklogistik in unternehmensübergreifenden Prozessketten. Die



**Alles im Blick, alles im Griff:**  
Die Besucher konnten beim Schulterblick in Frankfurt einen aufschlussreichen Blick hinter die Kulissen werfen.

Schulterblick-Veranstaltung der DLA vermittelt den Teilnehmern umfangreiche Hintergrundinformationen zu dem Gewinnerkonzept. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, neben dem

Hub Control Center auch das Baggage Control Center, das Vorfeld des Flughafens oder die A380-Wartungshalle zu besichtigen.

## 9. Dezember 2008 – Regionalgruppe Schanghai

Am 9. Dezember 2008 gründet die BVL in Schanghai ihre erste internationale Regionalgruppe. Die Gründungsveranstaltung findet mit rund 60 Teilnehmern – etwa zur Hälfte Chinesen und Expatriates – in den Räumlichkeiten der Beumer Maschinenfabrik im Industriegebiet Qingpu im Westen der Millionenstadt Schanghai statt. An die Spitze der 27. Regionalgruppe der

BVL wählen die Mitglieder einstimmig ein dreiköpfiges Team mit Werner Großeschallau (Bayer Material Science), Michael Müller (Fiege) und Dianjun Fang (Do Logistics Technologies). Die Gründung weiterer Regionalgruppen im Ausland ist geplant, um die internationale Vernetzung der Logistiker unter dem Dach der BVL zu verstärken.

Dieses Jahresporträt ist ein Auszug aus der Chronik der Bundesvereinigung Logistik, Band 2 (1999 bis 2008), erschienen im Jahr 2008. Die Inhalte ab Mai 2008 wurden später ergänzt.

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern spiegelt die Schwerpunktthemen und die Vielfalt der BVL-Arbeit wider.

**Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.**

Schlachte 31, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 173 84 0

Fax: 0421 / 16 78 00

[bvl@bvl.de](mailto:bvl@bvl.de)

[www.bvl.de](http://www.bvl.de)